

Haaner Kerb setzt ihre gute Tradition fort

Tausende Besucher genossen am Pfingst-Wochenende das Flair des Festes und Dreieichenhains

Dreieich (epa) - Jedes Jahr aufs Neue geht ein besonderer Reiz von ihr aus. Am vergangenen Pfingstwochenende war es die 288. Haaner Kerb, die trotz des „durchwachsenen“ Wetters wieder Tausende Besucher in die Fahrgasse, rund um Burg und Weiher nach Dreieichenhain lockte. Teil ihres Geheimnisses ist zweifellos die gelungene Mischung von Aktionen engagierter Vereinsmitglieder, der wohl dosierten Vielfalt von Fahrgeschäften, Händlern und Marktbesuchern sowie der einmaligen Kulisse Dreieichenhains mit seinen Fachwerkhäusern und dem Burggelände.

Begonnen hat die mehrtägige Kerb am Freitag mit dem Aufstellen des Kerbbaumes durch die Kerbburschen auf dem zum Festplatz umfunktionierten Parkplatz am Burgweiher, dem sich ein Umzug und der abendliche Bieranstich im Festzelt anschlossen.

Schon am Samstagvormittag trug der fleißige Verkauf der Birkenbäumchen in der Innenstadt dazu bei, dass sich Dreieichenhain mit den Kerbbäumen, mit bunten Bändern und Fahnen gut

geschmückt präsentierte. Dazu gehörten auch die liebevoll gestalteten Heckenwirtschaften, in denen man sich zu einem gemütlichen Plausch traf.

Die Burgkirchengemeinde stellte ihr Gemeindehaus als „Rockige Heckenwirtschaft“ zur Verfügung und trug am Sonntagvormittag mit einem Pfingstgottesdienst in der Burgkirche, zu dem die Kerbburschen mit Kerbfahne einmarschierten, ihren Teil zum Gelingen der Festtage bei.

Einen besonderen Akzent setzten seit nunmehr 33 Jahren erneut die Hayner Weiber. Als im Jahre

1974 ihre Teilnahme als Versuch gestartet worden war, konnte wohl niemand ahnen, dass ihr Angebot zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der

Haaner Kerb werden würde. Der Erfolg liegt zweifellos an dem gut durchdachten Konzept, das künstlerische Aktivitäten wie Blumenbinden, aber auch Kinderspiele

ebenso einschließt wie das beachtliche Bücherangebot oder selbst gebackener Kuchen und Brotaufstriche nach eigenen Rezepten. Traditionell gehörten zu dieser

Weiberkerb die Auftritte des Dreieichenhainer Frauensingkreises und der „Tanzkinder“ vor dem Obertor. Wie stets kommt der Reinerlös sozialen und karitativen Einrichtungen wie den „Clowndoktoren“ oder dem Frankfurter Hospiz für Palliative Medizin zugute.

Welche Bedeutung diesem größten Kirchweihfest Südhessens beigemessen wird, kann man auch an der Live-Übertragung durch HR4 am Sonntagnachmittag vom Burggelände erkennen. Dort hatten sich der Geschichts- und Heimatverein, die Schützengesellschaft sowie die Basketballer des Turnvereins Dreieichenhain etabliert.

Zu den musikalischen Vergnügungen und damit zum guten Gelingen der 288. Haaner Kerb am Wochenende trugen auch mehrere DJs, „tonART Dreieich“, das Blasorchester und Panny Lane bei. Nicht mehr wegzudenken sind ebenso die Bierstaffel-Gaudi am Dienstag, das Kinderfest am Mittwoch sowie die Kerbverbrennung, die nach dem neuerlichen Umzug der Kerbburschen die diesjährige Kerb beendete.



Kein bisschen aufgeregt waren die „Tanzkinder“ beim Aufstellen zum Gruppenfoto, obwohl ihr Auftritt zur Weiberkerb der Hayner Weiber unmittelbar bevorstand. Ganz anders ergeht es da den meisten Müttern und Vätern. Für die Mädchen ist der jedes Jahr stattfindende tänzerische Beitrag ein großes Vergnügen.

Foto: Pathe